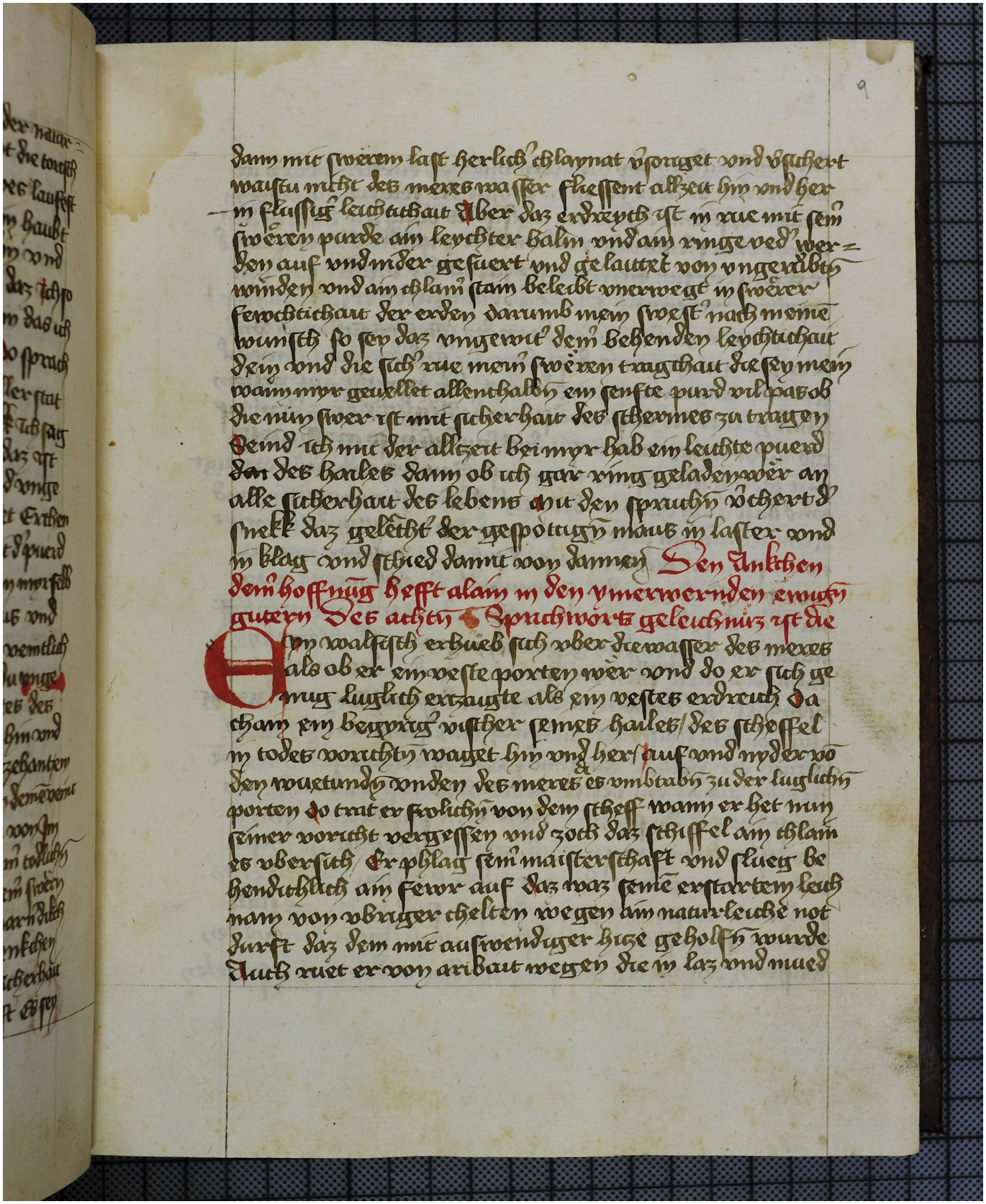
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



dann mit swerem last herlich chlaynat vpruget vnd vbchert
wastu mehr des meres wasser fliessent allzeit hin vnd her
in flussig leuchtichait Aber daz erdreych ist in ruc mit sein
swerem purde am leychter halm vnd am ringe ved wer-
den auf vnd nider gefuert vnd gelautret von vngerabtn
winden vnd am chlam stam belebt vnerwegt in swerer
fewchtichait der erden darumb mein swest nach meine
wunsch so sey daz vngewit dem behendn leychtichait
dein vnd die sich ruc mein swerem traugthait der sey mein
wann mir gewellet allenthalben ein senfte purd vil pas ob
die nun swer ist mit sichterhait des sthermes zu trugen
Gemd ich mit der alltzeit bei mir hab ein leuchte puerd
dar des harles dann ob ich gar ringe geladen wer an
alle sichterhait des lebens Mit den sprichn vbchert d
snekk daz geleicht der gepotigen maut in laster vnd
in blag vnd schied damit von dannen Den Anichen
dem hoffnung hefft alam in den vnerwerenden ewigen
gutern Des achtn Spruchworts geleichnuz ist die
Ein walfisch erhueb sich vber die wasser des meres
als ob er ein veste porten wer vnd do er sich ge
nug lustich ertaugte als ein vestes erdreich da
tham ein begyrig vischer seines hailes/ des schiffel
in todes vorcht wauet hin vnd her/ auf vnd nyder vo
den wuetundn vnden des meres es vmbtrabn zu der lustichn
porten do trat er frolichn von dem schiff wann er het nun
seiner vorcht vergessen vnd zoch daz schiffel am chlam
es vbersich Er phlag sein maisterschaft vnd slueg be
hendichlich am fewr auf daz waz seine erstartem leuch
nam von vbriger chelten wegen am naturleiche not
durft daz dem mit auswendiger hize geholfn wurde
Auch ruet er von aribait wegen die in laz vnd mued